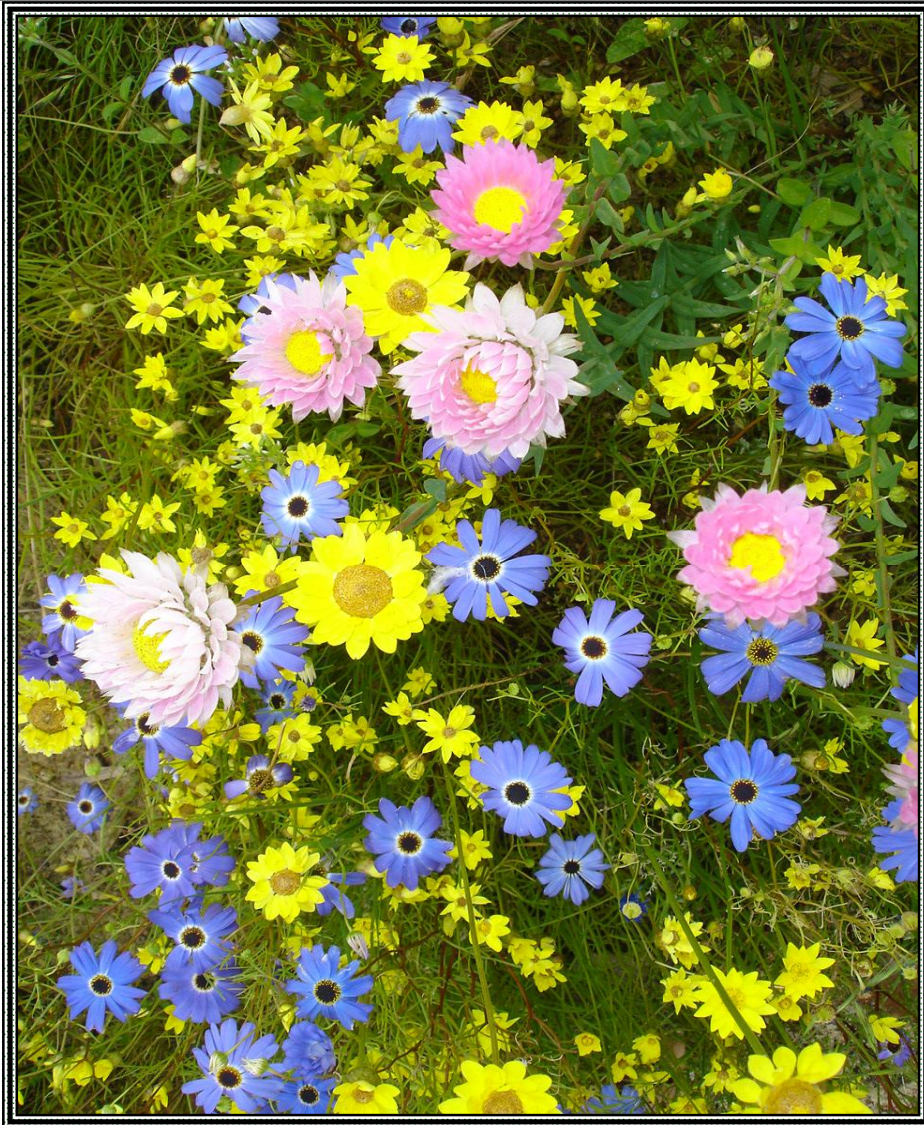


NEUE ZIERGRÄSER

57. Jahrgang No. 6

November/Dezember 2007



Besinnung. . .

Ich habe etwas in Australien schätzen gelernt, was ich vorher nie gedacht hätte: Gartenarbeit. Allerdings bin ich kein Blumenkenner. So weiß ich auch nicht, welche Wildblumen auf unserem Titelbild zu sehen sind. Aber dieses Foto meiner Frau aus unserem Urlaub in Westaustralien fand ich ein schönes Symbol für die kirchlichen Jahreszeiten, die diese Kirchliche Nachrichten abdecken.

November ist der Monat des Gedenkens und Abschiednehmens. Wir verschenken Blumen zu vielen Anlässen: Geburtstagen, Jubiläen, aus Liebe und Zuneigung oder auch einfach einmal so. Und zu Beerdigungen verschenken wir sie auch. November ist der Monat des allgemeinen Totengedenkens und besonders der Kriegstoten. Die Blumen auf den Gräbern versinnbildlichen die christliche Hoffnung auf die Auferstehung der Toten. Mögen sie uns immer daran denken lassen, daß uns durch Jesus Christus versprochen ist, daß dieses Leben mit aller Tragik und Gewalt nicht alles ist.

Die blühenden Blumen mögen aber auch für die Hoffnung auf eine Welt stehen, in der die Liebe und Gerechtigkeit stärker sind als Hass und Ungerechtigkeit. Mögen wir dazu beitragen, daß Liebe und Gerechtigkeit schon in dieser Welt zu blühen beginnen.

Die Blumen stehen für mich auch hier in Sydney und Australien für die Adventszeit. Advent die Zeit der Vorfreude. Auf der Nordhalbkugel beginnt nun die dunkle Jahreszeit, hier die helle und warme, voller blühender Bäume, Büsche und Blumen. Für mich fällt hier die Freude auf Weihnachten mit der erblühenden Natur zusammen. Das

ist ein Advents- und Weihnachtserlebnis, das ich hier sehr zu schätzen gelernt habe. Mit der Vorfreude auf die Geburt des Retters fängt die Natur an zu blühen. Deshalb ist hier das Kirchenlied „Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit“ auch so etwas wie ein Adventslied, was in Europa undenkbar wäre. —

Pfarrer Alan Büching, Pfarrer Dietrich Lauter, Pfarrerin Renate Wefers und Pfarrer Dirk Wnendt sind die Pfarrer und Pfarrerin, die uns aus den 45 Bewerbungen um unsere Pfarrstelle vom Außenamt in Hannover zur Wahl vorgeschlagen worden sind. Sie stellen sich auf den Seiten 4 bis 6 in diesem Heft vor.

Eine blühende Wiese ist meines Erachtens ein schönes Symbol für eine Gemeinde. So verschieden die Blumen auf diesem Bild sind, so verschieden ist auch eine Gemeinde. Und ich hoffe, daß der oder die Gewählte auch das Gefühl hat nicht nur in Ödland zu kommen, sondern auch vieles sehen kann, was blüht. Und sicherlich wird der neue Pfarrer bzw. die neue Pfarrerin Blumen entdecken und heranziehen, die noch gar nicht zum Blühen gekommen sind.

Die Blumen verkörpern für mich so auch die Hoffnung dieser Gemeinde, die sie auf den neuen Pfarrer/ die neue Pfarrerin setzt. Und natürlich gilt das auch umgekehrt, Pfarrer und Pfarrerrinnen können nichts ohne Mitarbeit der Gemeinde. Aber wie ich Euch hier in Sydney kennengelernt habe, werdet Ihr kräftig mitarbeiten, daß auch der neue Pfarrer/die neue Pfarrerin in dieser Gemeinde mitblühen kann.

(Fortsetzung auf Seite 7)

Blumen können nur blühen, Gras kann nur wachsen, wenn es auf fruchtbarer Erde steht. Diese Erde ist unser Gott, der uns alle nährt. So möge Gott uns nun einen gesegneten November, eine

gesegnete Adventszeit und eine gesegnete Wahl am 11. November schenken.

Ihr Peter Ausserwinkler

Es weihnachtet sehr... 1. Dezember

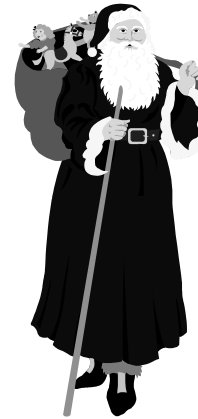


Herzliche Einladung zum Weihnachtsbasar

Samstag, 01. Dezember 2007
9.30 bis 15.00 Uhr
Gnadenfrei Kirche
10 Gurney Road, Chester Hill

PROGRAMM

10.30 Uhr	Offizielle Eröffnung
11.00 Uhr	Der Nikolaus kommt
11.30 Uhr	Spiele für die Kinder



Außerdem finden Sie ein reiches Angebot an weihnachtlichem Gebäck, Weihnachtsschmuck, Essen, Trinken, Tombola und Unterhaltung.

Transport und Rücktransport vom und zum Bahnhof Chester Hill nach Vereinbarung. Telefon.: 040 131 88 36

Tombola und Speisen – Spenden

Was wäre ein Basar ohne Tombola? Es wäre schon, wenn Sie mithelfen, die Tombola mit attraktiven Preisen auszustatten. Es müssen nicht nur Hauptgewinne sein. Auch kleinere Gewinne erfreuen. Nur bitte keine gebrauchten Gegenstände!

Bis zum 25. November können Sie die als Preise vorgesehenen Gegenstände

abgeben bei Inge und Heinz Müller, 13 Darcey Street, Marsfield – Tel.: 9888 6180, im Pfarrhaus, 12 Gurney Road, Chester Hill oder bei Gottesdienstbesuchen.

Was wäre ein Weihnachtsbasar ohne selbstgebackenes Weihnachtsgebäck? Auch Sie können mit Ihrer Backkunst zum Gelingen unseres Basars beitragen. Wir freuen uns auch über Salate, und ähnliches. Bitte melden Sie sich bei Irmgard Poetsch, Tel.: 9681 1432.

Außerdem freuen wir uns immer über Ideen, Anregungen und HILFE: Bitte melden bei Pastor Peter Ausserwinkler 9738 5733.

Pfarrwahl: 11. November

Herzliche Einladung zur Pfarrwahl am Sonntag, dem 11.11.2007 um 11.00 Uhr in der Martin Luther Kirche

Liebe Gemeindemitglieder, hiermit stellen sich auf Wunsch des Kirchenvorstandes die Kandidaten und Kandidatin zur Wahl für die Pfarrstelle in Sydney vor. So bekommen Sie schon einen Eindruck von ihnen und können sich besser darauf einstellen, wen Sie am Sonntag, dem 11.11. 2007 in der Gemeindeversammlung auf einer kurzen Videovorstellung (ca.15 Minuten pro Kandidat) kennenlernen werden. Wir beginnen am Sonntag um 11.00 Uhr mit einem kürzeren Gottesdienst und sehen uns danach 2 Videovorstellungen an. Um 12.00 Uhr machen wir eine etwa halbstündige Mittagspause und schauen dann die zwei anderen

Videos an. Danach kann eine kurze Aussprache erfolgen. Im Anschluss daran wird schriftlich und geheim gewählt und die Stimmen werden öffentlich ausgezählt. Nehmen Sie sich bis ungefähr 2 Uhr Zeit. Die Kurzvorstellung auf den folgenden Seiten und die Videos werden nach alphabetischer Reihenfolge gezeigt.

Wahlberechtigt sind Gemeindemitglieder, die ihren Beitrag bezahlt haben.

Falls Sie an diesem Sonntag verhindert sein sollten, aber trotzdem wählen möchten, wenden Sie sich bitte an Dierk Mohr (Wahlleiter): Tel: 9449 7802

In Chester Hill ist an diesem Sonntag kein Gottesdienst!



Alan Büching: Liebe Schwestern und Brüder in Sydney, herzliche Grü ß e a u s Königsbrunn bei Augsburg in Bayern. Mein Name ist Alan Büching, ich bin 45 Jahre alt, seit 16 Jahren mit meiner Frau Edith verheiratet und habe 2 Kinder: Lea (8) und Hanna (4). Seit 1992 bin ich Pfarrer der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Von Januar 1995 bis Sommer 2002 waren wir von unserem Missionswerk nach Papua Neuguinea ausgesandt: zuerst als circuit missionary und dann als lecturer und dean of studies am Evangelistenseminar Amron bei Madang. Seit Sommer 2002 leben wir in Königsbrunn und ich wirke als



zweiter Pfarrer in einer Stadtgemeinde mit 7000 Mitgliedern. Meine Arbeitsschwerpunkte sind: die Arbeit mit Kindern und Familien und Angebote für Kirchendistanzierte (offene Gottesdienstformen und Glaubenskurse). Natürlich gehört auch das normale Programm zu meinem Dienst: Kasualien, Seelsorge, Besuche, Schule, Einheiten in den Kindergärten, Verwaltung, Gottesdienste in unseren beiden Kirchen und in drei Altersheimen.

Wir haben uns trotz einigen Nachteilen, die auf uns zukommen würden, entschieden uns mit einer DVD zu bewerben, weil wir Australien kennen und lieben und für neue Herausforderungen offen sind.

Alan Büching

Dietrich Lauter: Dietrich Lauter (56) geboren in Lindau / Bodensee, nach dem Studium Dienst in der Evangelischen Kirche der Pfalz – 12,5 Jahre Pfarrer in einer großen Dorf-Gemeinde, 3,5 Jahre Stadtjugendpfarrer in der Großstadt, 8 Jahre Studentenpfarrer an der Universität Kaiserslautern. 2001 Wechsel nach Sachsen-Anhalt, einem der fünf neuen Bundesländer, als Kreisoberpfarrer für den Kirchenkreis Köthen mit 50 Dorfkirchen und zugleich Prediger an der 600 Jahre alten Stadt- und Kathedrale St.Jakob. Auf Kreis- und Landeskirchenebene liegen



Schwerpunkte im Leitungs- und konzeptionellen Bereich, in der Kirchengemeinde mit Bach-Chor, Schulhort, Kindergarten, Jugendclub und Seniorenarbeit geht es viel um Öffentlichkeitsarbeit, Geld und Bauangelegenheiten. Mein Anliegen ist die Verbindung von Glauben und Leben. Meine Liebe, der ich gerne wieder mehr Zeit widmen möchte, gehört dem Aufbau lebendiger und tragfähiger Gemeindestrukturen mit Besuchsdienst, Bibel- und Gesprächskreisen sowie Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenarbeit. Meine Frau Beate ist 41, die Kinder Gregor, Emma und Charlotte sind 9, 7 und 5 Jahre alt.

(Fortsetzung auf Seite 6)

(Fortsetzung von Seite 5)

Renate Wefers: Liebe Gemeindeglieder in Sydney, mein Name ist Renate Wefers. Ich bin 42 Jahre alt und seit zehn Jahren Pfarrerin in der Ev. Kirchengemeinde Bochum-Querenburg (Westfalen).



Kraftquelle meiner Arbeit ist die Feier des Gottesdienstes. Besonders der monatliche Familiengottesdienst macht mir viel Freude. Ich singe auch gern in unserem Chor. Ein weiterer Schwerpunkt meiner Arbeit ist die ökumenische Zusammenarbeit mit der kath. Schwesterngemeinde, den ev. Freikirchen und Auslandsgemeinden im Umfeld der Ruhruniversität. Auch die Hausbesuche bei den älteren

Dirk Wnendt: Ein herzliches „Grüß Gott“ aus Oberbayern nach Sydney von Sabine und Dirk Wnendt. Damit Sie uns schon mal ein bisschen kennen lernen, wollen wir uns kurz vorstellen: Ich, Dirk, bin 44 Jahre alt;



habe in Neuendettelsau, Tübingen und Erlangen studiert und bin seit 1994 im Dienst der Evangelischen Kirche in Bayern. Sabine ist 40, hat Lehramt für Grundschule studiert und arbeitet seit 1992 als Lehrerin. Nach meinem Vikariat 1997 durften wir beide für die Deutsche Seemannsmission nach Kamerun gehen und dort die Seemannsstation in Douala leiten. Seit 2001 sind wir jetzt im schönen Oberbayern in der Kirchengemeinde Siegsdorf zuhause.

Gemeindegliedern und die Begleitung der Besuchsdienste liegen mir am Herzen. Ich möchte mit Menschen die Spuren Gottes auf ihren Lebenswegen entdecken und bin gespannt, was er nun mit mir vorhat.

Mein Mann, Thomas Bufe, arbeitet freiberuflich als Gärtner und Kunsthistoriker. In der Gemeinde wird er für sein kulturelles Wissen, seine praktischen Fähigkeiten und sein Organisationstalent geschätzt. Unsere Freizeit verbringen wir am liebsten draußen, in der Natur. Wir beide würden uns sehr freuen, Sie kennen zu lernen und unsere Erfahrungen in den kommenden Jahren in Ihre Gemeinde einzubringen.

Ihre Renate Wefers

Die Schwerpunkte meiner gemeindlichen Arbeit sind die vielfältigen Aufgaben innerhalb einer Diasporagemeinde. Dabei ist mir wichtig, mich als Pfarrer in einer „hinausgehenden Gemeinde“ zu sehen, die zu den Menschen hinget und nicht wartet, bis sie zu uns in die Kirche kommen. Zweite Hauptaufgabe hier ist für mich die Kinder- und Jugendarbeit. Kinder und Jugendliche sind meiner Meinung nach die Zukunft unserer Kirche und deswegen brauchen sie eigene Impulse wie Kinderbibeltage, Freizeiten und besondere Gottesdienste, um sich in der Gemeinde und damit in der Kirche wohl und zuhause zu fühlen. Meine dritte Hauptaufgabe ist die seelsorgerische Betreuung unseres Seniorenheimes mit Besuchen und Gottesdiensten. Wir wissen, es ist eine schwierige Entscheidung und wünschen Ihnen allen Gottes reichen Segen!

Geburtstagsfeier: Einladung—14. November

Am Mittwoch, d. 14. November laden wir herzlich zu unserer nächsten Geburtstagsfeier ab 11.00 Uhr nach Chester Hill ein. Eingeladen sind alle Geburtstagskinder ab 65 Jahre der Monate September, Oktober, November, Dezember. Falls Sie an einer früheren Geburtstagsfeier nicht teilnehmen konnten, sind Sie auch ein gemsehener Gast. Ein gutes Essen und ein kleines Programm warten auf Sie.



Sollten Sie bis Anfang November keine persönliche Einladung erhalten haben, bitte nicht schimpfen, wir machen alle Fehler. Bitte bei Irmgard Poetsch anrufen und sich anmelden: Tel.: 9681 1432. Und wenn Sie von jemandem anderes wissen, den wir versehentlich nicht eingeladen haben, sagen Sie uns auch Bescheid. Vielen Dank! Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Peter Ausserwinkler

Familiengottesdienst am 3. Advent (16. Dezember)



Wir feiern am dritten Advent, d. 16. Dezember um 11.00 Uhr in der Martin Luther Kirche einen **Familiengottesdienst** mit der Geschichte :

„Der grosse Traum des kleinen Baumes“

Die Geschichte erzählt, wie ein Traum nach einer großen Enttäuschung dann doch noch wahr wird.

Wir freuen uns über alle Kinder, die mitspielen wollen. Bitte bei Pastor Ausserwinkler bis zum 12. November anmelden.
(Tel.: 9738 5733)

Proben sind ab dem 19. Nov. jeweils Montags von 14.30 bis 16.00 Uhr an der Deutschen Schule.

Natürlich gibt es auch wie jedes Jahr eine Überraschung.

Ökumenischer Buschgottesdienst und „Die Arche“

Am 9. September haben wir den diesjährigen ökumenischen Buschgottesdienst gefeiert. Wir hatten das Glück, daß es während des Gottesdienstes trocken blieb, bei sonst verregneten Tagen. Thema waren Jesusgeschichten, die von Grundschulkindern der Deutschen Schule Sydney gespielt wurden. In seiner Predigt rief Pfarrer Lang zur Mitarbeit in den Gemeinden auf, bedankte sich aber auch für das bereits bestehende vielfältige Engagement. Wahrscheinlich wegen des unsicheren Wetters, war der Gottesdienst nicht so gut besucht wie sonst. Dennoch konnten für die Organisation „Die Arche“ in Sydney \$402 gesammelt werden. Die Verbindung zur „Arche“ haben wir durch unser Mitglied Martin Reusch. Mit seiner Hilfe und der deutschen Internetseite stellen wir hier die Organisation vor:

Was ist die Arche? Ziel der Arche ist es, Gemeinschaften zu schaffen, die Menschen mit einer geistigen Behinderung aufnehmen." ([aus der Charta der Gemeinschaften der Arche](#))

"Die Gemeinschaften der Arche sind Gemeinschaften des Glaubens. Ihre Wurzeln liegen im Gebet und im Vertrauen auf Gott." (*Charta der Arche*)

Die Familie der Arche: "In einer zerrissenen Welt möchte die Arche ein Zeichen der Hoffnung sein. Ihre Gemeinschaften gründen sich auf tiefe, beständige Beziehungen zwischen Menschen von unterschiedlichem intellektuellem Niveau und verschiedener sozialer, religiöser und kultureller Herkunft. Sie möchten so ein Zeichen der Einheit, der Treue und der Versöhnung sein." (*Charta der Arche*)
Die erste Arche-Gemeinschaft wurde in Frankreich 1964 von [Jean Vanier](#)

gegründet. Mittlerweile gibt es 131 Arche-Gemeinschaften in 34 Ländern auf allen Kontinenten. Die ersten behinderten Bewohner sind aus einem psychiatrischen Krankenhaus gekommen. Zu der Zeit wurde kein großer Unterschied gesehen zwischen Menschen mit geistiger Behinderung und psychisch kranken Menschen. In der neuen Umgebung des ersten kleinen Arche-Hauses fühlten sich Raphaël und Philippe, die ersten zwei Bewohner, schnell sehr wohl. Natürlich gab es auch andere Menschen, die ein Zuhause und Zugehörigkeit suchten; und so ist die erste Gemeinschaft, ohne es wirklich zu beabsichtigen oder zu planen, sehr schnell gewachsen. Und dann wollte jemand eine zweite gründen, und eine dritte, und schließlich entstanden Gemeinschaften nicht nur in Frankreich, sondern auch in Kanada, Indien, den USA, England und vielen anderen Ländern und jedes Jahr werden es zwei oder drei mehr. Obwohl wir die Bewohner der anderen Arche-Gemeinschaften nicht oft treffen können – es gibt über 3000 Mitglieder auf der ganzen Welt verteilt – ist es sehr wichtig zu wissen, daß sie da sind. Oft bekommen wir Post oder andere Nachrichten, und es gibt viel Kontakt zwischen den Gemeinschaften. Es kommt oft vor, daß jemand aus einer Gemeinschaft zu Besuch bei einer anderen ist, und ein Mal im Jahr gibt es ein ‚community weekend‘. Natürlich können wir dabei Erfahrungen austauschen und viel von einander lernen. Für unseren Sommerurlaub teilen wir oft mit einer anderen Gemeinschaft ein Haus. In den letzten Jahren haben wir in Brisbane und Hobart Urlaub gemacht, was wir uns sonst nicht hätten leisten können. Wenn zwei

(Fortsetzung auf Seite 9)

(Fortsetzung von Seite 8)

Arche-Gemeinschaften sich begegnen, muss es ein feierliches Essen geben und manchmal auch ein Fußballspiel. Die Beziehungen zu den anderen Arche-Gemeinschaften ist für uns in Deutschland eine wichtige Erinnerung, daß es Menschen auf der Welt gibt, die es nicht so gut haben wie wir. Die Gemeinschaften in den Entwicklungsländern benötigen Spendengelder und wir helfen dabei, sie zu unterstützen.

1. Wie können Sie der Arche helfen?

Sie können als [Assistentin oder Assistent](#) in einer Gemeinschaft wohnen. Sie können uns gern besuchen, um den Lebensstil kennen zu lernen, bevor Sie sich für ein Jahr oder auch mehrere engagieren.

2. Als [Zivildienstleistender oder um ein Freiwilliges Soziales Jahr](#) zu machen, können Sie in einer Arche-Gemeinschaft mitleben.

3. Sie können ein Freund oder eine Freundin einer Gemeinschaft werden. Die Bewohnerinnen und Bewohner freuen sich über Besuch, vor allem über Menschen, die regelmäßig kommen und zu festen Freunden werden. Gehen Sie erst mal einfach Ihre nächstgelegene Gemeinschaft besuchen und dort können Sie sich mit einer oder einem Verantwortlichen treffen, um solch ein Engagement zu besprechen.

4. Sie können spenden. Spenden für die

Arche Sydney können

a. Entweder per Scheck schicken an:
L'Arche Sydney, 4/37 Charlotte St
CAMPSIE NSW 2194

b. Oder das entsprechende Formular
,downloaden'siehe:

[http://www.larche.org.au/
donate.asp#DirectDonation](http://www.larche.org.au/donate.asp#DirectDonation)

c. oder rufen Sie uns einfach an unter
02-9787 8132 und wir schicken Ihnen
ein Formular per Post .Sie erhalten
von uns ein „tax-deductible receipt“.

**Die Arche in der Welt, in Deutschland
und in Australien.**

In Deutschland gibt es drei Arche-Gemeinschaften: die [Arche Tecklenburg](#) bei Osnabrück, die [Arche Ravensburg](#) am Bodensee und die [Arche Landsberg](#) in Oberbayern. In Australien gibt es vier L'Arche - Communities. In Canberra, Hobart, Sydney mit drei Häusern in Burwood, Campsie und Merrylands und in Brisbane.

Für weitere Informationen, siehe www.larche.org oder www.larche.org.au ! Sie können auch gerne jederzeit mich, Martin Reusch in Merrylands auf 9637 7979 oder 0404 090 433 anrufen. Wir begrüßen gerne Gäste und würden uns freuen, wenn Sie uns auf ein Mittagessen (am Wochenende) oder Abendessen (während der Woche) besuchen. Rufen Sie mich an Ihr Martin Reusch

,Weihnachten‘ - Joachim Ringelnatz (1883-1934)

Liebeläutend zieht durch Kerzenhelle,
mild, wie Wälderduft, die Weihnachtszeit,
und ein schlichtes Glück streut auf die
Schwelle
schöne Blumen der Vergangenheit.

Hand schmiegt sich an Hand im engen
Kreise,
und das alte Lied von Gott und Christ
bebt durch Seelen und verkündet leise,
dass die kleinste Welt die größte ist.



Gottesdienste im November 2007

Gottesdienste sind, wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, immer in der Gnadenfreikirche um 8.30Uhr und Martin Luther-Kirche um 11.00Uhr.

04. November **22. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl**
Gnadenfrei Kirche: Brief: Philipper 1,3-11;
Evangelium: Matthäus 18,21-35;
Predigt: Micha 6,6-8
Martin Luther Kirche: **Deutsch-Englischer Gottesdienst:**
Prediger Pastor Neville Otto, Präsident der LCA, NSW District.
11. November **Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres**
Kein Gottesdienst in der Gnadenfrei Kirche!
Gottesdienst und außerordentliche Gemeindeversammlung mit
Wahl des neuen Pfarrers/der neuen Pfarrerin (Dienstbeginn
01.07.08) (s.Seite 4–6)
18. November **Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres (Volkstrauertag)**
Brief: Römer 8,18-23; Evangelium: Matthäus 25,31-46;
Predigt: Jeremia 8,4-7
21. November, Mittwoch 14.30 Uhr St. Hedwigs Heime Blacktown
Abendmahlsgottesdienst
15.00 Uhr: Allambie Lutheran Homes: Katholische Messe
25. November **Letzter Sonntag des Kirchenjahres**
(Ewigkeitssonntag) mit Abendmahl
Brief: Offenbarung 21,1-7; Evangelium: Matthäus 25,1-13;
Predigt: Markus 13,31-37
15. 00 Uhr Allambie Lutheran Homes, Abendmahlsgottesdienst

MONATSSPRUCH FÜR NOVEMBER
Wer das Gute tun kann und es nicht tut,
der sündigt.
Jakobus 4,17

Gottesdienste im Dezember 2007

Gottesdienste sind, wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, immer in der Gnadenfreikirche um 8.30Uhr und Martin Luther-Kirche um 11.00Uhr.

02. Dezember **1. Advent mit Abendmahl**
Brief: Römer 13,8-14; Evangelium Matthäus 21,1-9;
Predigt: Hebräer 10,19-22
09. Dezember **2. Advent**
8.30 Gnadenfrei Kirche kein Gottesdienst
11.00 Uhr: Martin Luther Kirche: Brief: Jakobus 5,7-8;
Evangelium Lukas 21.25-33; Predigt: Offenbarung 3,7-11
Prediger Dietrich Rehnert
14.30 Uhr: Gnadenfrei Kirche: Gottesdienst mit Adventsfeier
16. Dezember **3. Advent**
Chester Hill: Brief: 1. Korinther 4,1-5; Evangelium: Mattheus 11,2-6;
Predigt: Offenbarung 3,1-6: **Pastor Willi Reith**
Martin Luther Kirche: Familiengottesdienst:
Thema: Der grosse Traum des kleinen Baumes
(Siehe auch Seite 7)
19. Dezember Mittwoch 14.30 Uhr St. Hedwigs Heime Blacktown,
Abendmahlsgottesdienst
15.00 Uhr: Allambie Lutheran Homes: Katholische Messe
23. Dezember **4. Advent**
Gnadenfrei Kirche und Martin Luther Kirche kein Gottesdienst!
15.00 Uhr Springwood, in den Blue Mountains,
deutschsprachiger Weihnachtsgottesdienst
18.30 Uhr: Allambie Lutheran Homes
Weihnachtsgottesdienst

Vorschau: Heiligabend und Weihnachten

24. Dezember: **16.00 Uhr(!)** Gnadenfrei Kirche, Chester Hill
17.00 Uhr: Martin Luther Kirche, Sydney
23.00 Uhr: Martin Luther Kirche, Sydney
1. Weihnachtstag: 25. Dezember
8.30 Uhr: Gnadenfrei Kirche, Chester Hill
Abendmahlsgottesdienst
11.00 Uhr: Martin Luther Kirche, Sydney
Abendmahlsgottesdienst



‘Auf einen Blick’ - Gruppen, Kreise, Veranstaltungen

NOVEMBER			
Dienstag 06.11.	12.00	Frauenverein	Lutherstube, 96 Goulburn St, Sydney
Mittwoch 07.11.	12.00	Gemeindekreis	10 Gumey Rd Chester Hill
Dienstag 13.11.	10.45	Bibelkreis	Allambie Heights, Haus B Gruppenraum
Mittwoch 14.11	11.00	Geburtsstagsfeier (s.Seite 7)	10 Gumey Rd Chester Hill
Sonntag 18.11.	14.00	Volkstrauertagsfeier	Rockwood Cemetery
Dienstag 20.11.	12.00	Lunchkreis	Allambie Heights, Katharinenhalle
Mittwoch 21.11.	11.00 20.00	Bibelkreis Kulturkreis: Klaus Krischok: „Mit Goethe in Sydney“	10 Gumey Rd Chester Hill Christophorus Kirche, 112 Edwin St North, Croydon
DEZEMBER			
Samstag 01.12.	ab 9.30	Weihnachtsmarkt (Näheres siehe Seite 3)	10 Gumey Rd, Chester Hill
Sonntag 02.12.	14.30	Weihnachtsfeier Allambie Lutheran Homes	3 Martin Luther Place, Allambie Heights
Dienstag 04.12.	12.00	Frauenverein Weihnachtsfeier	Lutherstube, 96 Goulburn St, Sydney
Mittwoch 05.12.	12.00	Gemeindekreis Weihnachtsfeier	10 Gumey Rd Chester Hill
Dienstag 11.12.	12.00	Lunchkreis: Weihnachtsfeier	Allambie Heights, Katharinenhalle
Mittwoch 12.12.	11.00	Bibelkreis	10 Gumey Rd Chester Hill

Der Kirchenchor trifft sich nach Vereinbarung zur Probe sonntags um 9.00 Uhr in der Martin Luther Kirche. Bei Interesse des Mitsingens bitte Robert Ampt (4758 6067) oder Hermann Simon (9451 3423) anrufen.

N

Offene Kirche: Die Martin Luther Kirche ist jeweils freitags von 10.30Uhr bis 14.30Uhr zum Gebet oder Besichtigung geöffnet. Wir freuen uns über neue Mitarbeiter-innen. Kontakt: Lotti Mardell: (Tel: 9411 3995).

Übrigens...Übrigens...Übrigens...Übrigens...Übrigens

Übrigens, wenn Sie noch andere als unseren **Weihnachtsmarkt** besuchen wollen: Der Deutsche Concordia Club in Tempe hat seinen Basar am Samstag, d.10. November und die Templergemeinde veranstaltet ihren an der Kirche in Ryde am Samstag, d. 24. November.

Sydney Town Hall ORGAN CONCERTS

ä **Free Lunchtime: 12.30pm - 1.30pm**

NOVEMBER, Monday 12th

ROBERT AMPT: Toccata (Weaver), Tune in E (Thalben-Ball), Epithalame (Willan), Moonlight and Roses (Lemare), Prelude & Fugue in E-Flat (Bach), Moto Ostinato (Eben), Ciacona in D Minor (Pachelbel), Allegro, Symphony VI (Widor)

DECEMBER, Friday 28th -

YOUNG ORGANIST'S DAY: Featuring performances by prize-winners from the 2007 Sydney Organ Competition.

ä **Evening Concert: 8.00pm - 9.30pm**
(Doors open 7.30pm): \$5.00

DECEMBER, Tuesday 18th -

ä **CHRISTMAS AT THE TOWN HALL:** Thrilling carols led by Grand Organ (Robert Ampt), Concert Band, 150-voice choir and Children's Choir with music, readings and special effects, and guests Deborah Cheetham (Soprano), Stephen Schafer (Compare) and Vanessa Souter (Harp).

Advance bookings (available from August) essential either at the City Recital Hall Box Office, Angel Place, Sydney, phone 8256 2222 (Mon-Fri 9.00am-5.00pm) or through the website, www.cityofsydney.nsw.gov.au. Dates and times subject to change.

Inquiries: 02 9265 9189 or

www.cityofsydney.nsw.gov.au

DOKTORARBEIT

Einen interessierten und zugleich interessanten Teilnehmer hatten die Gottesdienste in der Martin Luther-Kirche in den letzten Wochen. Mit David BERCHEM, M.A., kommt ein zeitweiliger Besucher zu uns, dessen geplante Doktorarbeit sich ganz allgemein um die Ermittlung des Lebens deutscher Einwanderer in Australien dreht. Damit trifft sein Vorhaben in die Mitte des Lebens der meisten unserer Mitglieder. Er möchte darstellen, wie sich die Erfahrungen unserer vor Jahrzehnten eingewanderten Mitglieder in der Rückschau ansehen, ihre Höhen und Tiefen, ihre Problemlagen als Neubürger in einem ungewohnten Umfeld. David möchte sich mit möglichst vielen unserer Mitglieder unterhalten und bittet um Meldungen zu dieser Bereitschaft über den Unterzeichneten. (Tel. 9452 2667)
Dietrich Rehnert

KULTURKREIS

Einen besonders interessanten Abend verspricht die nächste Zusammenkunft des „Ökumenischen Kulturkreises“ der deutschsprachigen katholischen und lutherischen Kirchengemeinden. Mit Klaus KRISCHOK als Gastreferent kommt der Direktor des Sydney Goethe – Institutes zu den Mitgliedern und Freunden des Kreises. Sein Thema lautet: „MIT GOETHE IN SYDNEY“ und wird den gesamten Tätigkeitsbereich des weltweiten deutschen Kulturinstitutes umfassen. Der Vortrag findet am Mittwoch, den 21.11. im katholischen Gemeindezentrum in der 112 Edwin Street North in Croydon statt und beginnt um 20 Uhr. Interessierte Gäste sind herzlich willkommen.
Dietrich Rehnert

Brücke zwischen Sydney und Melbourne

Am Wochenende vom 19. Oktober bis zum 21. Oktober waren 10 Mitglieder unseres Kirchenvorstandes zu Gast bei den Kirchenvorständen der beiden deutschsprachigen evangelisch-lutherischen

Village ist größer als Allambie Lutheran Homes und hat ein eigenes Nursinghome. Ansonsten hat mich die Atmosphäre sehr an Allambie erinnert.

Bei dem Treffen haben wir uns gegenseitig



ersteinmal vorgestellt. Danach haben wir in Gruppen einen Bibeltext aus dem 1. Korintherbrief 11. Kapitel über das Heilige Abendmahl besprochen. Die Fragestellung war, ob es schon nicht-konfirmierten Kindern möglich ist, am Heiligen Abendmahl teilzunehmen. Die Tendenz ging in allen drei Gemeinden dahin,

Gemeinden in Melbourne/Springvale und in der Stadtmitte zu Gast. Das Treffen diente dem gegenseitigen persönlichen Kennenlernen und natürlich auch dem der jeweiligen Gemeinden. Wir aus Sydney hatten natürlich den Vorteil, daß wir uns alles vor Ort anschauen konnten, während die Melbourner unsere Gemeinde nur aus unseren Berichten kennenlernten. Das kann sich aber ändern bei einem Gegenbesuch.

Die Melbourner hatten für uns ein umfangreiches Programm ausgearbeitet. Am Freitagabend sind wir um 21.15 Uhr an der Dreifaltigkeitsgemeinde in der Innenstadt von Melbourne angekommen und von unseren Gastgebern abgeholt worden.

Das erste Arbeitstreffen fand am nächsten Morgen im Martin Luther Retirement Village in Boronia statt. Das Melbourner Retirement

daß Kinder, die mit ihren Eltern regelmäßig am Gottesdienst teilnehmen und um die symbolische Bedeutung des Abendmahls wissen, geme am Abendmahl teilnehmen können. Im Heiligen Abendmahl kommt uns Jesus Christus ganz nah und spricht uns seine Vergebung zu. Davon sollen Kinder nicht ausgeschlossen werden. Natürlich soll ihnen kein Wein gereicht werden.

Nach einem hervorragenden Mittagessen wurden wir durch Boronia geführt. Danach haben sich Kleingruppen mit Mitgliedern aus allen drei Vorständen gebildet, um mehr aus den jeweiligen Gemeinden zu erfahren und darüber gesprochen, ob man auch über 1000km hinweg sinnvoll zusammenarbeiten kann. Es gab dazu interessante Vorschläge: Ein gemeinsames Internet Eingangsportal, gemeinsamer Chor, Konfirmanden- und Gemeindefreizeiten, Kanzeltausch.

(Fortsetzung auf Seite 15)

(Fortsetzung von Seite 14)

Überhaupt die Möglichkeit, daß Gemeindemitglieder zu Gast bei Gemeindemitgliedern sein können bei einem Aufenthalt in der jeweiligen anderen Stadt. Durch die Initiative von Dietrich Rehnert, der Pastor v. Mitzlaff zweimal für 3, bzw. 6 Wochen in Melbourne vertreten hat, schicken wir uns ja schon längere Zeit gegenseitig unsere Gemeindebriefe zu.

Am Abend wurde nach einem leckeren Erbseneintopf noch über das Jugendarbeitsprojekt in der Stadtkirche gesprochen. Dort wird extra jemand für die Jugend- und Familienarbeit beschäftigt. Auch die Gemeinde Springvale plant das zu tun.

Nach den Gottesdiensten am

Sonntagmorgen und einem weiteren fantastischen Mittagessen haben wir noch von Hans Schroeder einen Vortrag über Wladiwostok gehört. Wir haben im August 2005 mit einer Spende zum Erwerb einer elektrischen Orgel beigetragen. Eine einstündige Stadtrundfahrt bzw. ein Spaziergang in einem Park rundeten den Besuch ab.

Mit sicherlich einem Kilo mehr Körpergewicht und der Gewissheit, sich wirklich nähergekommen zu sein und ein paar praktischen Vorschlägen für die Zusammenarbeit sind wir zufrieden zurückgekommen. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Gastgeber in Melbourne.

Ihr Peter Ausserwinkler

Unsere Gäste . . .

Es war in einem Gottesdienst im Juli, da hatten wir sechs jugendliche Gäste. Gäste haben wir ja öfters, aber diese Jugendlichen waren schon etwas besonderes. Sie kamen alle aus der Gegend um Uelzen und waren Oberstufenschüler an einem Gymnasium. Sie wollten in den nächsten Tagen für drei Wochen nach Hobart auf Tasmanien und dort im Rahmen eines Schüleraustausches eine australische

Schule besuchen. Ich fragte nach dem Lehrer oder der Lehrerin. Die überraschende Antwort war: „Wir haben das auf eigene Faust organisiert! In unserem Bundesland sind jetzt

Ferien und wir wollten die Ferien für diese Reise nutzen.“ Keiner der Schüler war volljährig. Ich kam aus dem Staunen nicht heraus. Und was mich freute, daß von sieben beteiligten Schülern sechs in der kirchlichen Jugendarbeit in ihrer Heimat aktiv waren. Eben die, die nun in der Kirche waren. Wohl der Kirche, die solche Jugendlichen hat!

Karl Wunderlich war so begeistert von den Gästen, und sie offensichtlich umgekehrt

auch, daß er zusammen mit Heinz Müller am nächsten Tag eine Reise entlang der Nordküste von Sydney durchführte.

Peter Ausserwinkler



(Foto: Karl Wunderlich)



Auf Glaubensspuren.

Eine Reise nach Europa kann ganz touristisch sein. Das ist okay, doch sie kann auch ganz anders aussehen. Davon möchte ich berichten. An unserem ersten Sonntag gingen wir zum Gottesdienst in der deutschen lutherischen Kirche in Paris. Am Tag darauf erwartete uns das Pastorenehepaar Schäfer am liebevoll vorbereiteten Kaffeetisch. Sie sind Angestellte eines französischen Vereins, doch von der EKD kommt bisher noch ein Zuschuss. Ihre Söhne von 9 und 6 Jahren besuchen eine französische Schule. Ca. ein Drittel der Gemeindeglieder lebt seit langen Jahren in Paris.

Am Sonntag darauf durften wir den Gottesdienst in Schöneiche, etwas ausserhalb des früheren Ostberlins, mitfeiern und der Gemeinde ein Grusswort sagen. Für die Gemeinde war sehr wichtig, dass man sie nach der Wende um die Übernahme des Kindergartens bat. Das schafft nun viele gute Zugänge. Ein Satz der Pfarrerin bleibt in Erinnerung: „Gott hält uns fest, nicht wir müssen ihn festhalten“.

Die Abendandacht in der wiederaufgebauten Frauenkirche von Dresden, 100 der 130 Millionen EUROS kamen von privaten Spendern, war ein Akt praktischer Versöhnung. Das Kreuz auf der Kuppel stammt vom Sohn eines der Bomberpiloten des Februar 1945.

Der Gottesdienst am folgenden Sonntag bei der Communität Casteller Ring war ein doppeltes Wiedersehen. Die lutherischen Schwestern leben dort seit mehr als 50 Jahren nach den Regeln des Hl. Benedikt. Ihre Weinbergsklause, die Einsiedelei mitten im Wald, hatten wir vor Jahren bewohnt. Auf meinem Weg nach Australien war ich mit diesem Satz verabschiedet worden vor zehn Jahren: „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein!“

Der Gottesdienst am Erntedanktag in Deutschland, dem 30. September, war von vielen Tränen gekennzeichnet, fand er doch in jener Kirche statt, in der ich vor 45 Jahren den ersten Gottesdienst als Prediger halten durfte. In der Gemeinde lebte ich mit meiner ersten Familie für 21 Jahre, als Lehrer, Bürgermeister und Gemeindeglieder und in manchen anderen Funktionen. Nun konnte ich die Enkelkinder meiner damaligen Schüler kennenlernen.

Der Sonntag drauf sah uns in der grössten Holzkirche von Mitteleuropa, in Clausthal im Harz. Als Gäste aus Australien wurden wir begrüsst.

Am letzten Wochenende feierten wir Abendandacht in der alten Inselkirche der ostfriesischen Insel Baltrum, die von mir vor ca. 14 Jahren den Namen „Die Puppenstube des lieben Gottes“ bekommen hatte und ihn heute noch trägt. Überall durften wir die Kraft des Heiligen Geistes spüren, sie kennt keine Grenzen. Überall durften wir Menschen begegnen, die die Botschaft der Liebe Gottes weitertragen. Dafür ist eine Dankbarkeit in uns, die anhalten wird für die Zukunft.

Angelika und Dietrich Rehnert



ALLAMBIE MESSENGER



Innerhalb einer Stunde lief die Jahreshauptversammlung der Heime am 9ten Oktober über die Bühne. Ein "aufgebuddeltes" Jahr, in dem das Heim mitten in seiner bisher größten Bauerweiterung steckte. Eine Mehrbelastung für Angestellte und Bewohner, die sie mit Geduld und Hoffnung tragen. Finanziell schloß das Heim positiv trotz der Wohnungen, die zur Zeit nicht bewohnbar sind.

Vorstandswahlen stehen erst im nächsten Jahr an.

Immer wieder betonen wir den wertvollen Einsatz vieler Gemeindeglieder als Volontäre. Es gibt nie genug zum: Besuchen, Singen, Basteln, Sporteln, Karten spielen, Spazierengehen, Vorlesen, Körperbetätigung, Busfahren, Erzählen, ja, auch Kaffeetrinken. Jede Stunde ist wertvoll.

Das Bauprogramm geht gut voran; das Wetter ist uns hold. Klippen sind Warenlieferung, Arbeitskräfte und Überraschungen, die unweigerlich bei einem Umbau auftreten.

Hermann Simon

Die Deutsche Internationale Schule...

Mit Hannelore TRAGESER hat die German International School in Sydney sicher eine ungewöhnliche Wahl für ihre neue Schulleiterin getroffen. Sie hat mehr als 30 Jahre in Berlin gelebt und in verschiedenen Schultypen gearbeitet. In den letzten mehr als acht Jahren war sie Schulleiterin der Staatlichen Ballettschule Berlin und der Schule für Artistik, eine sehr spezielle Schule, in der junge Menschen mit einer besonderen Begabung ihre gesamte verpflichtende

allgemeine Schulbildung und gleichzeitig eine berufliche Ausbildung als professionelle Bühnentänzer oder Artisten erhalten.

Sie freut sich nun auf die Arbeit in der German International School mit einem bald zu beziehenden neuen Campus in Terrey Hills und einem hochmotivierten und qualifizierten Kollegium. Wir möchten ihr unsere von Herzen kommenden guten Wünsche sagen.

Dietrich Rehnert

Monatsspruch für Dezember

Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, daß sie auffahren mit Flügeln wie Adler, daß sie laufen und nicht matt werden, daß sie wandeln und nicht müde werden

Jesaja 40, 31

'Persönliches: Freud und Leid. . . .'



Getauft wurden:

am 28. Oktober Jonah William Gwynfor Braeunig. Er ist Sohn von Judith Braeunig und Thomas Schmidt. Sie leben in Auckland, New Zealand.

Jesus Christus spricht: „Siehe ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt.“ (Matthäus 28,20)



Bestattungen:

Verstorben sind und mit einem Gottesdienst verabschiedet wurden :

Otto Wulff, Campbelltown, 87 Jahre

Ursula Basche, Allambie Heights, 86 Jahre

„Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen,“ spricht der HERR, dein Erbarmer. (Jesaja 54,10)



Neue Mitglieder: Wir freuen uns, Andreas Schaaf als neues Mitglied begrüßen zu können und hoffen, daß wir Dir auch weiterhin so etwas wie eine geistliche Heimat sein können.

Geburtstage im September und Oktober

Jesus hat einmal die christliche Gemeinde als seine Familie bezeichnet. Familienmitglieder wissen in der Regel voneinander, wann sie Geburtstag haben. Deshalb veröffentlichen wir hier die Geburtstage von Mitgliedern und Freunden der Gemeinde. Falls Sie feststellen, daß Ihr Geburtstag nicht erwähnt wird und Sie möchten das gerne, zögern Sie nicht mich, den Pastor anzurufen (Tel.: 9738 5733). Desgleichen, wenn Sie NICHT möchten, daß Ihr Geburtstag (weiterhin) erscheint

November: 1. Nerissa Baraniak, 3. Horst Biermann und Steffen Ausserwinkler; 5. Lucie Weller; 6. Susanne Rhode; 9. Marion Iraninejad; 10. Hans Helmut Cordes, Hamelore Schwartz und Ilse Gerich; 11. Käthe Hollo; 13. Irene Oszoly; 15. Marie Mittelstadt; 16. Lilly Schulz und

Astrid von Lojewski; 17. Joachim Koop; 20. Andreas Bali; 21. Christine Stekelenburg; 26. Rita Herwig, Elli Wulf und Herbert Kissel; 27: Claudia Genuttis; 28. Hedwig Molke, Anna Straulino

Dezember: 2. Karl Heinz Grunert und Edgar Rau; 3. Alice Hecker; 8. Rainer Schaaf; 11. Margarete Skrzypczak; 13. Elfriede Boesch; Hans Egon Metzner; 16. Hannika Merten; 17. Walter Rienmüller; 18. Siegfried Dünnbier; 20. Sylla Heiland, Otto Frey; 22. Silvia Pfeiffer und Paul Scheiner; 24. Irene Timonin; 26. Greta Doyle; 27. Ingrid Kaiser; 29. E. Dubler

Allen Geburtstagskindern, genannten und ungenannten, herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für das neue Lebensjahr.

Spenden und Gemeindebeiträge –Mit Dank

Vom 21. August bis zum 16. Oktober 2007 haben folgende Personen Spenden, Gemeindebeiträge oder Beiträge für die Kirchlichen Nachrichten überwiesen:

Inge und Gerhard Bornewski; Sigrid Burst; Inge und Herbert Engelmann; Ell Filler; Karl und Charlotte Frank; Else Fröhlich; Jutta Gotthardt; Margret Henrici; Siegfried Homung; Sigrid und Marion Iraninejad; Renate und Hermann Junker; Hans und Rosa Kaufmann; Margret Knauer; Irene und Parsival Krumm-Heller; Elvira Lang; Lotti Mardell; Ulrike und Nigol Martin; Gundi Mitton; Dierk und Traute Mohr; Inge und Heinz Mueller; Lothar und Waltraud Neben; Eric und L. Novak; Hilde Paulit; Andreas Schaaf;

Arno Schöpfer; Hilda Skorzynski; Gretel Fritsch und Walter Sommer; Helga Swart; Gabi Thomassian; Ursula Trumpold; Christine Waldhausen; Peter Wieland und Elli Wulff.

Wir danken Ihnen sehr herzlich dafür. Sie haben damit unsere Gemeindegemeinschaft unterstützt. Falls Sie feststellen, daß Ihr Name fehlt, obwohl Sie uns im obengenannten Zeitraum etwas überwiesen haben: Bitte entschuldigen Sie unseren Fehler und sagen Sie es Schatzmeister Karl Wunderlich .(Adresse siehe letzte Seite) **Wir bitten Sie aber dringend, uns bei Zuwendungen deutlich Ihre Namen und Adresse anzugeben.** Noch einmal vielen Dank.

Die Kaffeeküche. . .

Die Kaffeeküche in der Luther-Stube braucht dringend neue Helfer, da einige unserer treuen Kaffeefeen/-köche aus gesundheitlichen Gründen ausscheiden mußten. Eine unserer jüngeren Mitglieder hat bereits ihre Hilfe angeboten. Es wäre schön, wenn sich noch zwei oder drei junge und tatkräftige Personen dazugesellen würden, die uns "reifere Jugend" unterstützen könnten! Sie leisten damit einen großartigen und wichtigen Dienst für Besucher und Gemeindeglieder! Familien sind

unbedingt willkommen! Sie würden etwa alle 5-6 Wochen den Kaffeedienst in der Luther-Stube versorgen.

Erfahrenere Kaffeefeen führen Sie gerne ein!!! -

Anfang Januar stelle ich die neue Liste bis Ende Juli 2008 auf.

Ich freue mich auf Ihren Anruf und Ihre Zusage!!!

Mit erwartungsvollem Gruß

Christa Simon.

Deutsche Evang.-Lutherische Kirche, Sydney

Postanschrift	Pastor Peter Ausserwinkler 10-12 Gurney Road, Chester Hill NSW 2162 Tel: (02) 9738 5733 Fax: (02) 9738 5744 E-mail: gerluthsyd@hotmail.com www.geocities.com/german_lutherans_sydney
Martin Luther-Kirche: Martin Luther-Stube: Gnadenfrei Kirche:	90 Goulburn Street, Sydney 96 Goulburn Street, Sydney 10-12 Gurney Road, Chester Hill
Schatzmeister:	Karl Wunderlich Bayview Links, 9/19 Annam Road Bayview NSW 2104 Tel: 9979 1005
Allambie Lutheran Homes Inc. : Martin Luther Hostel	3 Martin Luther Place, Allambie Heights NSW 2100 Tel: (02) 9975 5800 Fax: (02) 9451 2017 Email: alhresidents@bigpond.com.au
Deutsch-Australischer Hilfsverein:	1A Leicester Ave, Strathfield NSW 2135 Tel/Fax: (02) 9746 6274 E-mail: agwssyd@bigpond.com.au
German International School Sydney	74 Belmore Street, Ryde NSW 2112 Tel: (02) 9809 500 Fax: (02) 9809 5603 Email: info@germanschoolsydney.com
Die Kirchlichen Nachrichten wurden zusammengestellt von: <ul style="list-style-type: none"> ◆ Peter Ausserwinkler Tel: (02) 9738 5733 und ◆ Angelika & Dietrich Rehnert - Tel: (02) 9452 2667 ◆ Der nächste Redaktionsschluß ist der 14. Dezember, 2007 <p style="text-align: center;">Wir würden uns sehr über Beiträge von Ihnen freuen!!!</p>	